



Kofinanziert durch die Europäische Union



Durchgeführt von:



# Niger: Beschäftigungsförderung

Die Beschäftigungs- und Einkommenssituation junger Menschen und wirtschaftlicher Akteure wird in den Interventionsgebieten Agadez, Tillabéri und Zinder verbessert. Gute wirtschaftliche Perspektiven versprechen eine größere Resilienz und einen stärkeren Zusammenhalt der nigrischen Gesellschaft.

## Herausforderung

Im Niger steht, wie in vielen westafrikanischen Ländern, der Arbeitsmarkt vor diversen Herausforderungen. Der öffentliche Sektor allein ist nicht in der Lage, die wachsende Zahl junger Arbeitssuchender aufzunehmen (70 % der nigrischen Bevölkerung sind unter 25 Jahre alt), während der private Sektor nur eine begrenzte Anzahl von beruflichen Möglichkeiten bietet. Diese beruflichen Perspektiven sind oft prekärer Natur und konzentrieren sich auf den informellen Sektor (im formellen Arbeitsmarkt sind nur 7 % der Erwerbsbevölkerung beschäftigt, wobei nur 0,5 % von ihnen in Unternehmen mit mehr als fünf Beschäftigten arbeiten). Frauen sind weitgehend unterbeschäftigt.

Auch die Rahmenbedingungen privatwirtschaftlichen Handelns sind weiterhin ungünstig: Insgesamt fehlen Investitionen, eine Integration in den internationalen Handel und kompetente sowie leistungsstarke Strukturen, um eine Professionalisierung von Unternehmen zu unterstützen. All diese ungünstigen Bedingungen für die Beschäftigung wirken sich negativ auf die Resilienz und den sozialen Zusammenhalt aus.

## Lösungsansatz

In seiner zweiten Phase stärkt ProEMPLOI die Beschäftigungs- und Einkommenssituation von Jugendlichen und Wirtschaftsakteuren in den drei Interventionsregionen (Agadez, Tillabéri und Zinder). Der Ansatz und die getroffenen Maßnahmen decken drei Säulen des Arbeitsmarkts ab - Nachfrage, Angebot und Vermittlung. Das Projekt wirkt auf politischer und strategischer Ebene, zielt auf die Erhöhung des Angebots von Ausbildung und Berufsberatung ab und fördert eine nachhaltige Entwicklung des Privatsektors durch Beratungs- und Coaching-Maßnahmen. Zusätzlich finden kurzfristige, einkommenschaffende Sofortmaßnahmen statt.



Projektname	Beschäftigungsförderung (ProEMPLOI)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Kofinanzierung	Europäische Union (EU)
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Projektgebiet	Agadez, Tillabéri, Zinder
Politischer Träger	Ministère du Plan
Gesamtlaufzeit	01/2021 – 12/2023
Finanzvolumen	17.339.517 EUR

Vier Handlungsfelder strukturieren den ProEMPLOI-Ansatz, der in 33 Gemeinden in den Interventionsgebieten umgesetzt wird:

- 1) Unterstützung der Beschäftigungs- und Privatsektorpolitik und -strategien auf nationaler und regionaler Ebene;
- 2) Verbesserung der Qualität und Quantität der Ausbildungs- und Berufsberatungsangebote;
- 3) Entwicklung und Diversifizierung der Produkte, Kapazitäten und Kompetenzen der Wirtschaftsakteure;
- 4) Erweiterung und Verbesserung der Dienstleistungen für die KKMU (Kleinst-, klein- und mittelgroße Unternehmen).



Foto links: Generalsekretär mit dem Erlass des öffentlich-privaten Dialogs in Agadez

Foto rechts: Vorsitzende einer Genossenschaft mit Solartrockner in Agadez

Fotos: © Apsatou Bagaya  
© Hanna Weinsheimer, GIZ



Miriam Eberle  
Auftragsverantwortliche  
[miriam.eberle@giz.de](mailto:miriam.eberle@giz.de)

*Foto links: Begünstigter im Rahmen der Berufsausbildung zum Elektriker in Tillabéri*

*Foto rechts: Zertifizierte Unternehmerin des SME Loop in Restaurant in Tillabéri*

*Fotos: © Apsatou Bagaya  
© Hanna Weinsheimer, GIZ*

## Wirkungen in Zahlen ...

Seit dem Start der zweiten Phase im Jahr 2021 konnte das Projekt bereits eine Vielzahl von Maßnahmen in allen vier Handlungsfeldern umsetzen. Bis März 2023 gingen insgesamt 25.438 geförderte Jugendliche zwischen 15 und 35 Jahren (davon 55 % Frauen) einer temporären Beschäftigung nach.

11.425 Begünstigte (davon 55 % Frauen) erzielten durch entlohnte Beschäftigungsmaßnahmen ein schnell verfügbares Einkommen. Um das wirtschaftliche Umfeld der Begünstigten zu verbessern, wurden die CfW-Maßnahmen vorzugsweise auf Infrastrukturmaßnahmen in der Landwirtschaft (Staudammsanierung, Anlage von Teichen, Hecken- und Baumpflanzungen, Müllsammlung u.a.) ausgerichtet. Insgesamt konnten 28 Maßnahmen durchgeführt werden.

2.886 Jugendliche (davon 53 % Mädchen) haben eine Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen. Sie wurden bei ihrer Berufswahl begleitet und systematisch durch Schulungen und Coachings auf den Berufseinstieg vorbereitet. Die große Mehrheit mit 2.862 Begünstigten erwarb ein Berufsausbildungszertifikat, das ihre Bewerbungen auf dem Arbeitsmarkt unterstützt.

Zur Steigerung der Einkommen von abhängig oder selbständig Beschäftigten erreichte das Vorhaben in allen Projektregionen 11.260 junge Menschen (davon 57 % Frauen und Mädchen) durch bedarfsorientierte Schulungen und/oder eine materielle Unterstützung.

Im Rahmen der Förderung des Jahresumsatzes von Kleinst-, Klein- und mittelgroßen Unternehmen (KKMU) und Genossenschaften konnten die Kapazitäten von 513 KKMU (davon 190 von Frauen geführt) und 267 Kooperativen (davon 190 von Frauen geleitet) durch Schulungen, Weiterbildungen und materielle Unterstützung gestärkt werden. Besonders das Coaching-Modell *SME Business Training and Coaching Loop (SME Loop)*, einen in Westafrika erfolgreich erprobten Beratungsansatz, ermöglichte es 22 Business Coaches fortzubilden und zu zertifizieren. Von 460 unterstützten Unternehmen im Rahmen des *SME Loop* konnten 394 den Ausbildungszyklus erfolgreich mit einem Zertifikat abschließen und insgesamt 419 einen Geschäftsplan entwickeln. 366 Unternehmen

schufen 1.329 neue Arbeitsplätze (432 davon sind Dauerarbeitsplätze) und 347 KKMU verbesserten zudem ihren Umsatz, die Vielzahl um mehr als 25 %. Von 292 Unternehmen, welche im informellen Sektor angesiedelt waren, konnten 226, sprich 77 % im Laufe der Coaching Maßnahmen formalisiert werden.

Das Vorhaben trug zudem zur Verbesserung der regionalen Abstimmung zwischen Akteur\*innen des privaten und öffentlichen Sektors bei in dem es drei Konsultationsforen mit 81 Teilnehmenden austrug. In diesem Kontext hat das Programm das Handelsministerium bei der Ausarbeitung und Verabschiedung eines Dekrets zur Einrichtung des nationalen Rahmens für den öffentlich-privaten Dialog begleitet.

## ... und in Geschichten

Im Rahmen des SME LOOP erlernen Unternehmen mit Unterstützung ihrer Coaches neue Management-Tools, zur besseren Steuerung von Einnahmen und Ausgaben, sowie durch das Anwenden neuer Marketingstrategien. Eine der Begünstigten, Tchima Rabiou, 28 Jahre alt und Inhaberin eines Restaurants in Tillabéri, sagt: *"Früher hatte ich große Schwierigkeiten mein Restaurant zu führen. Dies betraf vor allem das Managen meiner Ausgaben, das Führen von Personal und den Überblick über meinen Lagerbestand. Ich war kurz davor mein Restaurant zu schließen. Durch die Unterstützung des SME Loop habe ich viel über Unternehmertum, Buchhaltung, Personalmanagement und Marketing gelernt. Zusammen mit meinem Coach konnte ich meine Ausgaben reduzieren, meine Einnahmen besser kontrollieren und kann so Geld sparen. Jetzt habe ich sechs weitere Angestellte und beliefere sogar den Markt in Niamey"*

### EU-Treuhandfonds für Afrika (EUTF)

Das Vorhaben ProEMPLOI wird durch BMZ und EUTF kofinanziert. Der EU-Treuhandfonds trägt dazu bei, in der Sahelzone, im Tschadseebecken, am Horn von Afrika sowie im Norden Afrikas Stabilität zu fördern und Migrationssteuerung zu verbessern. Insbesondere soll er die Ursachen von Destabilisierung, Zwangsvertreibung und irregulärer Migration bekämpfen durch die Förderung von wirtschaftlichen Möglichkeiten, Chancengleichheit, Sicherheit und Entwicklung.

Veröffentlicht von: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sitz der Gesellschaft: Dag-Hammarskjöld Weg 1-5  
D-65760 Eschborn  
Deutschland  
T: +49 (0)61 96 79-11 75  
F +49 (0)61 96 79-11 15  
Autor: Miriam Eberle  
Layout: GIZ  
Stand : Juni 2023  
GIZ ist für den Inhalt dieser Präsentation verantwortlich.

In Kooperation mit: Ministère du Plan  
Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  
Kofinanziert durch: Europäische Union  
Postanschrift der BMZ: BMZ Bonn  
Dienststätte: Dahlmannstraße 4  
D-53113 Bonn  
T: +49 (0)228 99 535-0  
poststelle@bmz.bund.de  
www.bmz.de  
BMZ Berlin  
D-10963 Berlin  
T +49 (0)30 18 535-0